

WIENER KONZERTHAUSGESELLSCHAFT
Österreichischer Gewerkschaftsbund — Bildungsreferat

GROSSER KONZERTHAUSSAAL
Samstag, den 14. April 1956, 19.30 Uhr

LUDWIG VAN BEETHOVEN
1770—1827

9. Symphonie, d-moll, op. 125
mit Schlußchor über Schillers Ode
„An die Freude“
für Orchester, vier Solostimmen und Chor

Allegro ma non troppo, un poco maestoso
Molto vivace
Adagio molto e cantabile
Presto. Allegro assai

Ausführende:

HILDE ZADEK, Sopran
HILDE RÖSSEL-MAJDAN, Alt
ANTON DERMOTA, Tenor
OTTO WIENER, Baß

DIE WIENER SINGAKADEMIE
Einstudierung: Dr. Hans Gillesberger

DIE WIENER SYMPHONIKER

Dirigent:

HANS SWAROWSKY

Prof. Carl Schuricht ist erkrankt und kann zu seinem größten Bedauern das Konzert nicht dirigieren.

Professor Hans Swarowsky hat sich während der Proben in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, die Einstudierung abzuschließen und das Konzert zu übernehmen.